



Mehr und bessere Zugverbindungen ab den Stadtteilbahnhöfen gefordert **- Einstieg der HEAG in Eisenbahnbetrieb möglich -**

Darmstadt, 15.2.2015

Für eine deutliche Verbesserung der Zugverbindungen ab den Stadtteilbahnhöfen Darmstadt-Eberstadt, Darmstadt-Süd und Darmstadt-Nord spricht sich der Fahrgastverband PRO BAHN aus. Konkret fordert PRO BAHN mehr Direktzugverbindungen ab Eberstadt und dem Südbahnhof nach Frankfurt. Mit einer Beschleunigung der Pfungstadtbahn soll diese zur Ringbahn über Nord- und Ostbahnhof bis Groß-Zimmern werden. Damit würden die innerstädtischen Straßenbahnen entlastet und Platz für neue Fahrgäste aus der Lincoln-Siedlung geschaffen. Konkrete Fahrplan-Vorschläge hierzu liegen seit Juni 2014 vor. Diese Ringbahn hat PRO BAHN bereits 1988 gefordert. Als Betreiber könnte die HEAG mobilo fungieren und auch die Stadt-Land-Bahn nach Groß-Zimmern und Wiebelsbach fahren. Der Darmstädter Magistrat und die DADINA müssten endlich handeln.

Anlass für PRO BAHN ist die Äußerung des städtischen Planers Nobert Stoll, der im Darmstädter Echo vom 05.02.15 die Zugverbindungen ab dem Südbahnhof als „keine Alternative für Frankfurt-Pendler bezeichnet“, da diese einen „zu geringen Takt“ aufweisen.

„Diesem nun auch in der Stadtverwaltung erkannten Mangel muss abgeholfen werden“, so PRO-BAHN-Vorstand Dr. Gottlob Gienger. Denn mit einer Fahrzeit von 25 Minuten ab dem Südbahnhof nach Frankfurt sieht er die Regionalbahnlinie 60 auf der Main-Neckar-Bahn durchaus als attraktiv an. „Doch brauchen alle Stationen in der Großstadt Darmstadt ein mindestens halbstündliches Zugangebot, das es in Eberstadt, Süd-, Nord- und Ostbahnhof in Ansätzen nur in der Hauptverkehrszeit gibt.“ Zur Entlastung der innerstädtischen Buslinien könnte eine stündliche Ringbahnverbindung beitragen. Konkrete Fahrplanvorschläge sind auch in der derzeit von der Dadina untersuchten „CDU-Kombi-Lösung“ enthalten. Die Reisezeit der Pfungstadtbahn von Eberstadt zum Nordbahnhof könnte so von 34 auf nur noch 18 Minuten sinken.

„Mit der Ringbahn Pfungstadt – Groß-Zimmern sparen die Fahrgäste aus Pfungstadt und in der Nähe der Stadtteilbahnhöfe viel Zeit und schaffen Platz in den innerstädtischen Bussen und Straßenbahnen,“ so Dr. Gienger. Die Stadt Darmstadt und die DADINA müssten daher ein lebhaftes Interesse daran haben, das laufende Gutachten zum Erfolg zu führen. Auch einen Einstieg des städtischen Mobilitätskonzerns HEAG mobilo in den Eisenbahnverkehr als Anbieter der „Kombi-Lösung“ kann sich PRO BAHN vorstellen.